

## KULTUR IN EMSDETTEN



Die künstlerische Faszination für das Emsdettener Venn, die sich in seinen Bildern zeigt, prägte Bernd Pöppelmann. Er wurde zu einem Kämpfer für den Natur- und Artenschutz.

Foto: prf

Bernd Pöppelmann stellt aktuell Bilder und Zeichnungen des Emsdettener Venns in Bremen aus

# Künstler und Kämpfer für die Natur

Von Friedel Hesselning

**EMSDETTEN.** Das Naturschutzgebiet „Emsdettener Venn“ ist eine Perle in der Landschaft. Zwar besteht nur noch eine kleine Restfläche Hochmoor im landwirtschaftlich geprägten Umland, aber mit seiner großen Artenvielfalt von Tier- und Pflanzengemeinschaften, die auf engstem Raum zusammenleben, erscheint das Venn als einzigartiger Lebensraum voller Schönheit, der besonderen Schutz für die Zukunft benötigt.

Dass das Emsdettener Venn auch überregional bekannt ist, liegt auch an dem Tier- und Landschaftsmaler Bernd Pöppelmann. „Das Emsdettener Venn ist mehr als meine Heimat“, wie der Maler lächelnd erklärt. Seit über 50 Jahren ist er regelmäßig im Venn unterwegs, sammelt Eindrücke von Tieren und Landschaft, macht Fotos und Skizzen, die dann in seinem Atelier zu stimmungsvollen Bildern werden. Als Tier- und Landschaftsmaler hat sich Bernd Pöppelmann einen internationalen Ruf erarbeitet.

„Im Moor“ lautet der Titel der neuen Ausstellung über die Entdeckung des Emsdettener Venns, die das Bremer Overbeck-Museum noch bis

Sonntag, 26. Januar, zeigt.

Neben Werken des Landschaftsmalers, des Worsweder Malers Fritz Overbeck (1869 bis 1909) und seiner Frau Hermine präsentiert das Museum über 30 großformatige Werke und zahlreiche Skizzen sowie Tier-, Pflanzen-, und Landschaftszeichnungen und Studien des Malers Bernd Pöppelmann. Sein farbenfroher Bilderbogen beginnt in den 1980er-Jahren und spannt sich bis in die heutige Zeit.

Die Ausstellung präsentiert seine Bilder, die die Geschichte

des Venns erzählen, mitsamt der Schönheit und Artenvielfalt, die zunehmend kleiner wird. Die Landschaft ist einsamer geworden, die Zeit fordert ihren Tribut, wie der Künstler aus eigenen Beobachtungen weiß. „Im Zeitvergleich wird sichtbar, wie sich das Gesicht des Moores und der Landschaft verändert“, erklärt der Künstler. „Man sieht nur, was da ist und nicht, was fehlt“, lautet seine bittere Zu-

kunftswarnung. Damit verweist Pöppelmann auf den 2015 gedrehten Modersohn-Film „Paula“, dessen Kulisse das Emsdettener Venn als eine Landschaft zeigt, wie sie mittlerweile nicht mehr zu sehen ist.

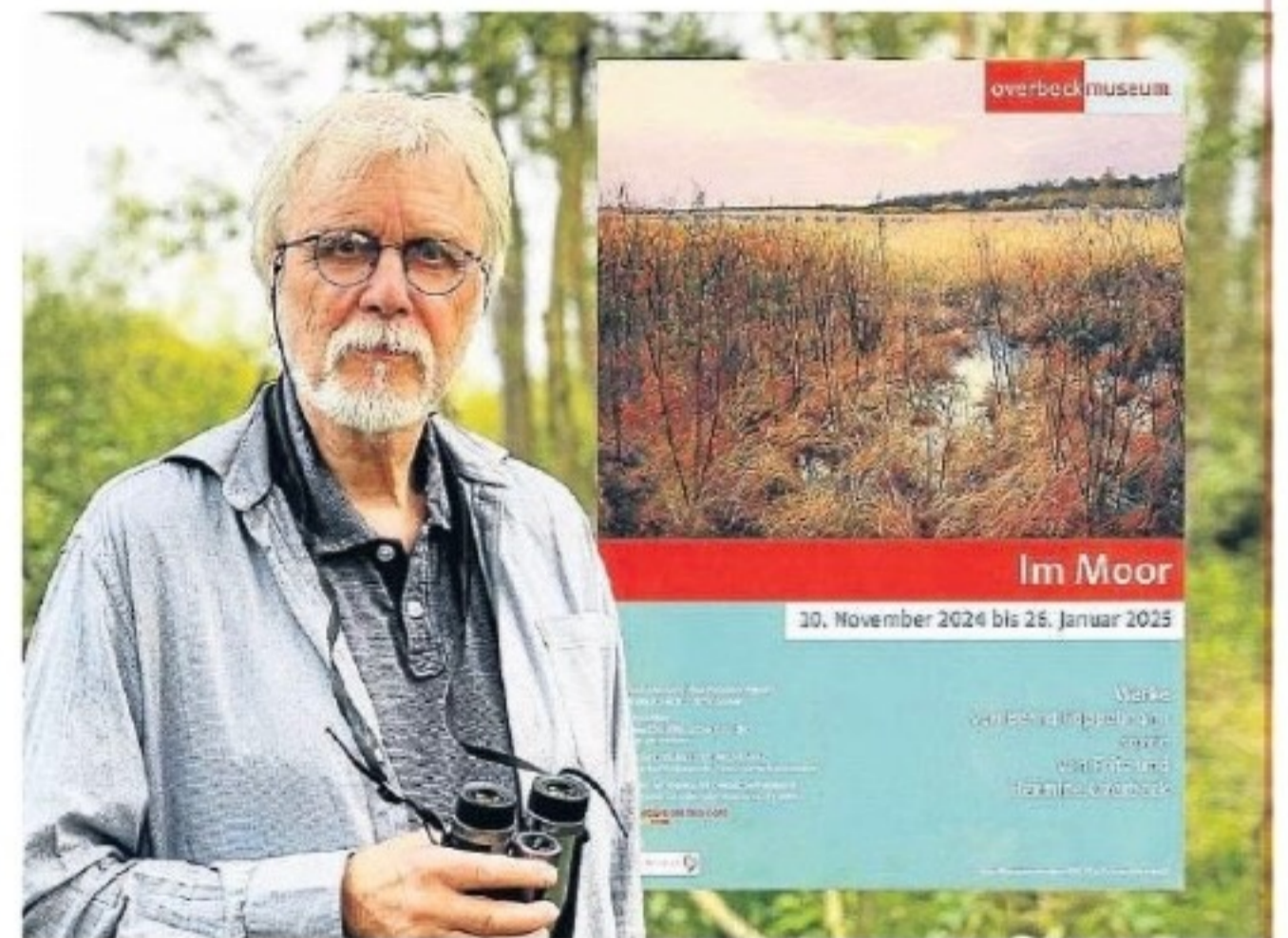
Mit seinen Bildern aus den vergangenen 20 Jahren zeigt der Künstler seine Besorgnis über den Zustand der Natur, indem er ihre Schönheit in den natürlichen Farben dokumentiert. „Ich vermisse die Balzrufe der einst zahlreich hier vorkommenden Kiebitze im Frühling und den Gesang der Goldammer“, sagt er.

Aus Bernd Pöppelmann wurde durch seine Kunst ein Kämpfer für den Natur- und Artenschutz. Sein Werk „Requiem für die Tiere des Moores“ oder seine Collage für den „Goldregenpfeifer“ bilden dabei nur einen Teil seines Engagements ab.

„Ein ‚Weiter so!‘ kann es nicht geben“, ist sein kämpferisches Motto. Neben seinen

**„Im Zeitvergleich wird sichtbar, wie sich das Gesicht des Moores und der Landschaft verändert. Man sieht nur, was da ist und nicht, was fehlt.“**

Bernd Pöppelmann, Künstler



Bernd Pöppelmann zeigt aktuell im Overbeck-Museum in Bremen einige seiner Bilder aus dem Emsdettener Venn.

EV-Foto: Hesselning

lehrreichen Natur-, Mal- und Zeichenbüchern veröffentlichte Bernd Pöppelmann im vergangenen Jahr als Herausgeber das Buch „Time over – verlorene Biodiversität in Feld und Flur“. Dieses Buch ist eine kritisch-opti-

mistische Zeitkritik, mit Beiträgen von 40 Autoren, Wissenschaftlern und 20 Kunstschaffenden, auch mit zahlreichen eigenen prägnanten Bildern und Zeichnungen des Herausgebers und Künstlers Bernd Pöppelmann.

### Gedrucktes

- **Zur Ausstellung „Im Moor“** hat Bernd Pöppelmann ein Begleitbuch herausgegeben. Neben den Bildern der Ausstellung sind weitere Zeichnungen und Skizzen des Malers abgebildet.
- **Zudem präsentiert** der Künstler

seine Moorbilder auch in seinen Kalender 2025.

- **Das Buch „Time over“** wie auch das Begleitbuch „Im Moor“ und der Kalender „Im Moor“ sind in der Buchhandlung Buch und Kunst erhältlich.